

# Mit Sprintstärke zum Sieg

**RadSPORT: Rüdiger Selig wird bester U 23-Fahrer bei polnischer Mazovia-Tour**

Von Daniel Förster  
und Katja Schubach

Warschau/Jena/Zwenkau (OTZ). RadSPORTler Rüdiger Selig vom Jenaer Radverein hat bei der 53. Auflage der Tour de Mazovia in Polen das Trikot des besten U 23-Nachwuchsfahrers geholt. Der 21-Jährige, der das thüringische Team Jenatec Cycling als Kapitän führt, landete in der Gesamtwertung hinter dem Sieger Sebastian Forke (Chemnitz) vom Kontinental-Team Nutrixion und Henning Bommel (Berlin) vom Team LKT Brandenburg auf dem dritten Platz. Die Grundlage für den Erfolg legte er durch zwei dritte Plätze, einen vierten und einen sechsten Platz auf den fünf Etappen des traditionsreichen Rennens, das in der Weltcup-Kategorie 2.2 der UCI ausgetragen wird.

Auf der Hatz war Seligs Teamkollege René Heinze vom SSV Gera 1990 sein bester Helfer. Gemeinsam mit Stefan Gaebel vom RV Zwenkau und dem Jenaer Rick Ampler, Sohn von Olympiasieger Uwe Ampeler, war der 23-jährige Heidenauer um eine konsequente Nachführarbeit bemüht. Das Trio fuhr seinen Kapitän in entscheidenden Augenblicken nach vorn und brachte ihn einige Male auf der Zielgeraden in die ideale Position.

Durch den sprintstarken Rüdiger Selig und seine Teamgefährten hat Jenatec Cycling in seiner dreijährigen Teamgeschichte zum ersten Mal ein Wertungstrikot überhaupt mit nach Hause nehmen können. „Das ist das bisher beste Ergebnis, seit es unser Team gibt“, jubelt der sportliche Leiter Thomas Barth (Ex-Kapitän der



Rüdiger Selig

(Foto: Daniel Förster)

DDR-Friedensfahrt-Auswahl), der seine U23-Männer bereits zum dritten Mal auf die Mazovia-Rundfahrt schickte. Die vom Altersdurchschnitt jüngste Mannschaft wurde im Ge-

samtklassement Dritte. Die Mazovia-Tour, die ohne Zeitfahren abließ und somit durch die Sprinter entschieden wurde, führte rund 120 Fahrer auf fünf Etappen über insgesamt 720

Kilometer von Siedlce nach Plock in der Region um Warschau.

Den i-Punkt seiner erfolgreichen Jagdbilanz der vergangenen sieben Tage setzte Rüdiger Selig am Sonntag. Er gewann das mit Profis besetzte Kriterium (40 Runden über insgesamt 68 Kilometer) um den Großen Preis der Stadt Zwenkau (bei Leipzig) klar nach Punkten und verwies Jacob Fiedler (KED-Bianchi Team Berlin) und Eric Pidun (LKT Team Brandenburg) auf die Plätze.

„Er hat einmal mehr gezeigt, dass er ein guter Sprinter ist“, lobte ihn sein sportlicher Leiter Thomas Barth. Seligs Triumph in Zwenkau ist der 22. Sieg, den in diesem Jahr Jenatec Cycling eingefahren hat, zeigt die Statistik der thüringischen RadSPORTgemeinschaft Gera/Jena.

„Das alles war nicht abzusehen und kam deshalb sehr überraschend für uns“, sagt Daniel Reinhardt vom Jenaer Radverein. Bemerkenswert sei, so Reinhardt weiter, dass Rüdiger Selig sich in Zwenkau als Amateur in einem Profifeld durchgesetzt habe. „Rüdiger studiert in Leipzig, hat einen Nebenjob und trainiert trotzdem fünf bis sechsmal in der Woche für den RadSPORT“, sagt Daniel Reinhardt. Anstrengungen, die sich in dieser Saison mehr als einmal ausgezahlt haben. So konnte der 23-jährige RadSPORTler Ende Mai auf der Tour de Berlin vier Etappensiege einfahren. Auch auf der Thüringen Rundfahrt der Männer hat er zweimal nur knapp die Top Ten verpasst. Und so schlagen für Rüdiger Selig in 29 Radrennen oben so viele Platzierungen zu Buche.

OTZ Jena, 5. 8. 2010

Ostthüringer Zeitung, Regionalausgabe Jena vom 5. August 2010

Berichterstattung: Rüdiger Selig wird 3. Bei MAZOVIA-Rundfahrt und bester U23-Fahrer